

Protokoll Sachausschuss „Koordination des Pastoralen Konzepts“					
Am: 21.02.2019	Gemeindesaal PuP	Beginn: 19:15	Ende: 21.15		
Anwesend: x			Entschuldigt: e		
Bernward Endersch	e	Roman Johanningeseker	e	Gerhard Skups	x
Matthias Wagner	x	Grazyna Malzer	x	Jochen Kliebisch	x
Anita Lüsebrink	0	Michael Bette	x	Maria-Luise Markgraf	x
Günther Weiß	x	Walter Wortberg	x	Michael Franzen	x
Steffi Schmermbeck	x	Thomas Bartz	x	Marita Franzen	x
Markus Geisbauer	x	Barbara Stumpf-Geisbauer	x	Monika Wortberg	x
Dorothee, Helmut Mlitz x Reiner Ludwig x Rebekka Griemens x Pfarrer Rose x					
Nächste Sitzung: 3.4..19		Zeit: 19:30 Uhr		Ort: Maria Königin	

1. Nach einem Fürbittgebet von Marita Franzen mit den Anwesenden für das Gelingen der Pastoralenkonzeptplanung wurde Michael Franzen einstimmig zum Sprecher des Sachausschusses für die Koordination des Pastoralenkonzepts gewählt.
2. Vom Diskussionsleiter Markus Geisbauer wurde darauf hingewiesen, dass die Ergebnisse des Fragebogens der Pastoralenkonzeptgruppe Auswirkungen auf die Pastoralarbeit haben werden.
3. In kleinen Gesprächsgruppen sollten Ideen für die Verwirklichung des vor zwei Jahren beschlossenen Pastoralenkonzepts der Pfarrei St. Medardus zusammengestellt werden. Sie folgen hier in der Reihenfolge, wie sie vorgetragen wurden ohne eine Systematisierung:
  - Willkommenskultur schaffen: Schwellenangst nehmen, öffentlich einladen, auf Menschen zugehen, Besuche anbieten
  - Sakramentenempfang: Im Anschluss weitere Treffen mit passenden Themen verwirklichen. – Es gab Angebote, die nicht genutzt wurden.
  - Segnungsgottesdienste (auch ökumenisch) für verschiedene wichtige Lebenssituationen: Gute Resonanz auf Segnungsgottesdienst für Paare.
  - Eltern und Neugeborene zu Segnungsfeiern vor der Taufe einladen.
  - Räume für/ mit Zielgruppen entsprechend gestalten
  - Zentrales Begegnungscafé in der Stadt
  - Liturgie verständlicher machen
  - Liturgie an verschiedenen Orten feiern
  - Wortgottesdienste mit Trauergemeinde gestalten
  - Mehr religiöse Vielfalt: z.B. Misericordia bekannter machen
  - Mehr Spontaneität fördern: z.B. Musiker bitten, in einem Gottesdienst zu spielen
  - Mit VHS: Gesprächsabende zu Fragen und Antworten von Philosophie und Religion heute

- Unsere Zeitschrift Portal mit einem Rückmeldeformular ausstatten mit der Möglichkeit, Wünsche (Besuch eines Pastoralmitglieds u.a.) zu äußern.
- Ein jährliches ökumenisches Jugendfestival
- Größere ökumenische Gemeinschaftsveranstaltungen
- Die Auswertung der Gruppenbefragung zu einer Werbebroschüre für die katholischen Gruppierungen zusammenfassen, für alte und neue Interessenten
- Umweltfragen aufnehmen, einen Schöpfungsgarten anlegen u.a.
- Öffentlichkeitsarbeit: z.B. Buswerbung
- Familienkreise waren wichtig und sind es nach Meinung vieler auch noch, wenn sie sich verschließen, sondern durch Öffentlichkeitsarbeit – z.B. Kaffeetrinken für alle – offen halten.
- Dagegen wurde kritisiert, dass sie zu geschlossen sind oder wirken.
- Ein Trio aus Bücherei, Büro und Cafe wäre günstig als Anlaufstelle für jeden.
- Jugendliche sollen nicht nur Kellerräumen, sondern auch andere Räume erhalten und gestalten. Ihre Interessen sollen besser zur Geltung kommen.
- Gottesdiensträume sollen variabel sein und technisch gut ausgestattet.
- In der Zentralkirche sollte immer ein Mensch sein, den man ansprechen kann.
- Das allgemeine Priestertum auch der Laien muss gefördert und gestärkt werden. Jeder sollte sich fragen, ob er die Sehnsucht hat, den Glauben weiterzugeben. Dafür müssten Fortbildungsmöglichkeiten geschaffen werden.
- Die Friedhofskapelle muss ansprechender gestaltet werden.
- Laien sollten predigen dürfen.
- Die Fronleichnamprozession sollte ökumenisch sein.
- Ansprechende Bibelarbeit sollte weiterhelfen, auch heute noch religiös sprach- und sprechfähig zu sein.
- Räumlichkeiten und besonders Toiletten sollten freundlich und sauber sein.
- Offene Gespräche über Leben und Religion sollten in freundlicher Atmosphäre ermöglicht werden, da es einen großen Bedarf dafür gibt.

4. Alle Anwesenden vergaben 0-10 Punkte für die Bewertung der Standortkriterien einer Zentralkirche. Die Listen werden von Günther Weiß ausgewertet. Vgl. Schluss

Planung:

Es soll eine gemeinsame Information der Gremien mit der Fachfrau des Bistums zur Nachnutzung von Kirchen im Bistum Essen geplant werden.

Termine:

11.3.2019 um 19 h in Maria Königin: Treffen der Gremien

3.4.2019 um 19.30 h in Maria Königin: Treffen des Sachausschusses Koordination des Pastoralen Konzepts